

Zug um Zug

Geschichte
bewahren

Der Denkmalschutz war am Donnerstag im Kantonsrat Thema. Die Parlamentarier lockerten ihn: Das Eigentum soll stärker geschützt werden. Die linken Politiker kämpften mit emotionalen Voten, hatten jedoch keinen Stich: Auch für das Ein-Drittel-Quorum, das für ein Behördenreferendum nötig ist, hatte es nicht gereicht.

Nun ist ein Rundumschlag geschehen: Die Denkmalkommission ist weg, eine 70-Jahr-Altersgrenze eingeführt, die Unterschutzstellungskriterien verschärft, dies als Auszug. Ein Unding ist definitiv die Altersgrenze: Anscheinend war den Kantonsräten auch nicht ganz wohl dabei – denn ob die 70-Jahr-Grenze rechtlich überhaupt besteht, ist je nach Lesart der Gutachten anders. Der Gesetzesartikel wurde also erweitert, sodass Objekte von regionaler oder nationaler Bedeutung von der Freiwilligkeit der Eigentümer enthoben sind. Doch wie und wer bestimmt, ob ein Objekt für die Region Bedeutung hat? Ein weiteres Feld für die Rechtsanwälte öffnet sich hier. Ein weiteres? Ja, so ist auch die Erhöhung der Bedeutung von «sehr hoch» zu «äusserst hoch» eine juristische Wortklauberei. Und neu müssen die Objekte zwei der drei Kriterien – wissenschaftlicher, kultureller oder heimatkundlicher Wert – erfüllen. Ebenfalls nicht klare Begriffe.

Zu meinem Hintergrund: Ich bin Historikerin. Und der Beschluss, dass ein Objekt erst schützenswert ist, wenn es ein gewisses Alter erreicht hat, ist schlicht nicht nachvollziehbar. Ob ein Gebäude für die Kultur, Geschichte oder Wissenschaft wertvoll ist, hat nichts mit dem Alter zu tun: Ein Denkmal steht für eine Epoche – auch die jetzige – für deren Gesellschaft und Kultur. In einer Zeit, die sich ständig verändert, ist es umso wichtiger, Kontinuität zu wahren. Geschichte beginnt heute.

In der Vergangenheit ist beim Denkmalschutz viel schiefgelaufen, aber politische Differenzen auf dem Rücken der Nachkommen auszutragen, ist nie gut. Mit dem verabschiedeten Gesetz legt der Kantonsrat nun die Verantwortung in die Hände der Eigentümer.



Andrea Muff
andrea.muff@zugerzeitung.ch

Raphael Diaz verdient diesen Titel

Zug Der EVZ-Captain wird an der 6. Zuger Sportnacht als «Zuger Sportler 2018» ausgezeichnet. Schwester Daniela Diaz vertritt ihren Bruder, der in Ambri im Einsatz stand.



Claudia Kienzler (links) sorgte für Unterhaltung, Daniela Diaz (rechts) nahm für ihren Bruder den Check von Hans Durrer entgegen.



Bilder: Stefan Kaiser (Zug, 1. Februar 1999)

Martin Mühlebach
redaktion@zugerzeitung.ch

Der Kanton Zug verfügt über eine grosse Anzahl herausragender Sportlerinnen und Sportler. So überrascht es nicht, dass der kantonale Sportkommission rund 30 Bewerbungen zur Wahl zum «Zuger Sportler 2018» zugesandt wurden. Letztlich wurden neun Einzelsportler und das Curling-Team Hess selektioniert.

Zusammen mit 180 Sportlerinnen und Sportlern, Verwandten und Bekannten und Gästen aus dem Sport und der Politik genossen sie am Freitag im Casino Zug eine grossartige Zuger Sportnacht. Fantastische Bilder der Kolinstadt flimmerten über die Grosseinwand, ehe die Stadträtin Vroni Straub die Grüsse ihrer Amtskollegen überbrachte. Sie bezeichnete das von der Stadt Zug in den Sport investierte Geld als «eine gute Investition». Der Zuger Regierungsrat Martin Pfister, Vorsteher der Sport- und Ge-

sundheitsdirektion, betonte: «Sport macht glücklich, darum ist Sport gesund.» In Anwesenheit der Schwingerkönige Harry Knüsel und Matthias Glarner bemerkte Pfister: «In der Schweiz gibt es eine versteckte Monarchie – die Monarchie der Schwingerkönige. Wir freuen uns, dass zwei von ihnen heute Abend hier anwesend sind.»

Beat Friedli vom Sportamt des Kantons Zug, der gekonnt durchs Programm führte, bat die beiden Schwinger auf die Bühne. Im Hinblick auf das Eidgenössische Schwingfest, das im Sommer in Zug stattfinden wird, wollte Friedli wissen, ob ein Inner-schweizer Schwinger reüssieren könnte. Harry Knüsel meinte: «Es wäre wichtig und an der Zeit.» Matthias Glarner konterte: «Ich möchte einen Innerschweizer König verhindern.»

Der Zuger Comedian Michael Elsener überraschte in einer Videoeinspielung mit fünf witzigen Regeln aus einem von ihm ver-

fassten Schwingfest-Knigge. Claudia Kienzler und Christoph Spielmann, die den Event als Duo «Hitschitsch» mit poesievollen, musikalischen und akrobatischen Einlagen bereicherten, leiteten die Wahl zum Gewinn des Prix Panathlon ein (siehe Box).

«Ein würdiger Preisträger»

Die Zuger Sportnacht 2018 näherte sich ihrem Höhepunkt, als Beat Friedli alle Nominierten und ihre Stellvertreter auf die Bühne holte, und sie – jeweils zu zweit – über ihren Sport befragte. Kurz danach stand fest: «Der Zuger Sportler 2018 heisst Raphael Diaz.»

Der Eishockey-Star und Captain des EVZ sowie der Schweizer Nationalmannschaft, der wegen des gleichzeitig stattfindenden Auswärtsspiels in Ambri nicht anwesend sein konnte, wurde von seiner Schwester Daniela Diaz vertreten. Sie nahm die Blumen von Martin Pfister, den Check

von Hans Durrer und die von Urs Bischof geschaffene Skulptur entgegen. Raphael Diaz bedankte sich in einer Videoeinspielung für die ehrenvolle Wahl und betonte: «Die Skulptur wird einen schönen Platz in meinem Zuhause bekommen, und das Preisgeld werde ich meiner eigenen Golftrophy spenden.» Urs Bischof beschied: «Raphael Diaz ist ein würdiger Preisträger. Als Gründungsmitglied des Kristallclubs und als Sportfan im Allgemeinen und des EVZ im Besonderen bin ich glücklich, dass Raphi der von mir geschaffenen Skulptur einen schönen Platz in seinem Zuhause zukommen lässt.» Raphael Diaz sei ein sympathischer Werbeträger für den Kanton Zug. Der ehemalige, erfolgreiche Profi der Montréal Canadiens habe Zug in Übersee Ruhm und Ehre bereitet und als besonnener Captain des EVZ verschaffe er seinem Ausbildungsclub und jetzigen Arbeitgeber einen guten Namen in der Schweizer Eishockeyszene.

Verdienstvolle Tätigkeit

Nicolas Betschart vom Panathlonclub Zug freute sich, eine Persönlichkeit der Zuger Sportszene mit dem Prix Panathlon auszeichnen zu dürfen. «Mit der goldenen Anstecknadel mit der olympischen Fackel und einem echten Diamanten wird eine Persönlichkeit geehrt, die nicht im Rampenlicht der Medien jahrzehntelang für sportliche Höchstleistungen gesorgt hat.» Betschart verriet, der Preis werde einer Frau verliehen, die als Förderin des Prix Panathlon im Kanton Zug und als unerschrockene Leiterin im Tenero-lager (25-mal!) Baar zur Hochburg im Rope Skipping gemacht habe. «Die Gewinnerin des Prix Panathlon 2018 ist Angi Etterli.» Sie dankte für die Auszeichnung und sagte: «Ich bin sprachlos. Sport ist meine Freude, mein Leben. Meine Mitmenschen für den Sport zu begeistern treibt mich an.» (mmj)

Zentralschweiz am Sonntag

Ausgabe Zug
Verleger: Peter Wanner.
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayrvonbaldegg@mvb-biert.ch.
Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg.
Werbeamt: Bettina Bai und Paolo Placa.
Lesermarkt: Bettina Schibli und Christine Bolt.
Adresse: Mailhofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.
Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem). Stv. Chefredaktion: Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale

Ressorts: Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin Online).
Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).
Chefredaktor Zug: Harry Ziegler (haz).
Leiter Zentralschweiz am Sonntag: Sasa Rasic (ras).
Überregionale Ressorts: Roman Schenkel (rom, Leiter Nachrichten); Federico Gagliano (fg, Co-Leiter Newsdesk); Gregory Remez (gr, Co-Leiter Newsdesk); Dominik Weingartner (diw, Leiter Ausland); Gabriela Jordan (gio), Stefan Degen (sd); Christoph Reichmuth (cr); Stefan Welzel (sw), Bundeshaus: Anna Wanner (wan, Co-Leiterin); Doris Kleck (dk, Co-

Leiterin); Roger Braun (rob); Kari Kälin (kä); Eva Novak (eno).
Mark/Wirtschaft: Maurizio Minetti (leiter); Livio Brandenberg (lb); Raphael Bühlmann (rab); Rainer Rickenbach (rr); Daniel Zulauf (dz).
Regionaltitel Zentralschweiz am Sonntag: Lena Berger (ber, Leiterin); Ismail Osman (io); Thomas Heer (teer).
Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Rahel Hug (rh, stv. Chefredaktorin); Christopher Gibb (cg, Reporter); Charly Keiser (kk, Reporter). Ressort Kanton/Stadt: Andrea Muff (ma, Ressortleiterin); Cornelia Bisch (cb); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg); Laura Sibold (ls, red. Mitarbeiterin). Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Biemayr (bier, Sport); Carmen Roggenmoser (cro); Vanessa Varisco (vv, Volontärin).
Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Maria Schmid (ms).
Sport: Cyril Aregger (ca, Leiter); Albert Krütli (a. k.); Sven Aregger (ars); René Barmettler (reb); Turi Bucher (tbu);

Raphael Gutzwiller (rg); Daniel Wyrsch (dw); Claudio Zanini (cza); René Leupi (le, Sport/Journal).
Ressortgruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are, Leiter); Kultur: Michael Graber (mg); Urs Mattenberger (mo); Julia Stephan (js), Leben: Hans Graber (hag, Leiter); Susanne Holz (sh), Apero/Kino: Regina Gräter (reg). Nekrologe: Marcel Konrad (KO). Forum: Daniela Bühler (db).
Online-Redaktion: Flurina Valsecchi (flu, Leiterin); René Meier (rem); Stefanie Geske-Nopper (stg); Yasmin Kurz (kuy); Kilian Kützel (kük); Sandra Peter (spe); Roger Rüegger (rg), Jonas von Flüe (jv); David von Moos (dmv).
Gestaltung und Produktion: Sven Gallinelli (sg, Leiter). Foto/Bild: Lene Horn (en, Leiterin); Claudio Attolini; Boris Bürgisser; Manuela Jans; Matthias Jurt; Pius Amrein; Corinne Glanzmann; Marianne Mischler; Nadia Schärli; Sara Schuppan-Wüest; Dominik Wunderli. Infografik: Oliver Marx (om); Martin Ludwig (mlu); Janina Noser (jn); Lea Siegwart (ls).

Seitenproduktion: Daniela Bürgi; Clemens Fritsch; Claudia Prest; Dieter Steiner.
Redaktionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Zéline Odermatt (zfo, Online); Lucien Rahm (lur, Volontär Online); Nicole Schürmann (nsc, Agenda); Jannick Wetterwald (jwe, Online); Raphael Zemp (zar, Online).
Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.
Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, leser-service@lzm Medien.ch.
Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6304 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzm Medien.ch. Auflage: Verbreitete Auflage: 94 623 Exemplare; verkaufte Auflage: 94 142 Exemplare (Werbefähige Gesamtzahl).

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 44.– pro Monat oder Fr. 488.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).
Technische Herstellung: LZ Print/NZZ Media Services AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.
Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.
Eine Publikation der
ch media